

Treffpunkt für alle Generationen angeregt

SPD: Ortsverein tauscht sich bei der Reihe „Ihre Meinung – Unser Kaffee“ mit dem Stadtseniorenrat aus

Hemsbach. Auf Einladung des SPD-Ortsvereins haben Christa Hohenadel und Karl-Heinz Arnold vom Stadtseniorenrat über dessen vielfältige Aufgaben gesprochen. Clemens Domeier, Chef der Hemsbacher SPD, hieß die Teilnehmer im Café Hug in der Reihe „Ihre Meinung – Unser Kaffee“ willkommen. Er freue sich über diesen Gedankenaustausch, weil sich Seniorenrat und SPD gleichermaßen um die sozialen Belange der Bürger kümmern. Der Stadtseniorenrat sei in der Gemeinde eine feste Größe und für viele ältere Menschen eine willkommene Anlaufstelle.

Karl-Heinz Arnold wünschte sich daher, dass der Kontakt mit dem Gemeinderat vertieft und der Seniorenrat bei Themen, die ältere Bürger betreffen, einbezogen wird. So könne die Verwaltung dem Seniorenrat

Gelegenheit geben, sich zu Vorlagen zu äußern, die im Gemeinderat behandelt werden. Christa Hohenadel ergänzte, dass die Zusammenarbeit mit der Verwaltung gut funktioniere, dass man sich bei dem einen oder anderen konkreten Anliegen aber mehr Unterstützung wünsche.

Neues Hindernis

Eines dieser Anliegen ist die Aktion „Freie Gehwege“. Im Rahmen einer landesweiten Aktion hat sich der Stadtseniorenrat mit der Situation vor Ort befasst. Und das nicht nur aus Sicht der Älteren. Als neues Negativ-Beispiel nannte Elke Wörmann-Wiese die Barriere an der Unterführung Entenweide/Am Hinterrot. Dort sei für Eltern, die mit Kinder-Fahrradanhänger unterwegs seien, ein schier unüberwindbares Hindernis geschaffen worden.

Im Verlauf der Gesprächsrunde wurde die große Bedeutung der Angebote des Seniorenrats deutlich. Diese werden teilweise in Kooperation mit dem Jugendzentrum und der AWO angeboten. Ob Kino, Wandergruppe, Technikprechstunde, Malen, Stricktreff oder Gedächtnistraining – „die Angebote werden sehr gut angenommen“, so Arnold. „Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch das gesellige Miteinanderreden.“ Beim Reparatur-Café würde man gerne das Angebot noch ausweiten, aber es fehlt an versierten Helfern. Hier würde man sich sehr über weitere Unterstützung freuen.

Clemens Domeier sprach die Überlegung an, einen Mehrgenerationentreffpunkt einzurichten, wo sich junge Eltern mit Kleinkindern untereinander oder mit jung gebliebenen, erfahrenen (Groß-)Eltern

treffen könnten. Das will man im Vorstand des Seniorenrats gerne besprechen. Stadträtin Antje Löffel sprach die von der Stadt aufgelegte Broschüre für ältere Bürger an. Christa Hohenadel erklärte, dass man verstärkt die Kommunikation mit älteren Bürgern suche. Deren Bedarf und Interessenslage zu kennen, sei für eine zielgerichtetere Arbeit des Seniorenrats wichtig. Wegen des Datenschutzes seien diese aber nicht so einfach zu erheben, erklärte sie. Hohenadel möchte daher mit dem Rathaus die älteren Bürger offiziell anschreiben. Wer nicht darauf warten möchte, kann dem Seniorenrat auch eine E-Mail schreiben an: seniorenrat@hemsbach.de

GBr



Weitere Informationen unter www.seniorenrat-hemsbach.de



Im Stadtseniorenrat wird wertvolle Arbeit geleistet. Karl Hohenadel stellen diese jetzt in der SPD-Gesprächsreihe „Ihre Meinung – Unser Kaffee“ vor.

17.5.15 NM